

Die Bürgerinitiative

Die Bürgerinitiative **pro Ortsumfahrung Kapellen-Wevelinghoven e.V.** wurde 2011 von aktiven Bürgern gegründet, um die Wohn- und Lebensbedingungen der Bewohner an den Durchgangsstraßen der beiden Orte zu verbessern. Die Betroffenen werden seit Jahrzehnten mit einem unzumutbaren Verkehrsaufkommen belastet, weil Politiker und Interessengruppen den Bau einer Umgehungsstraße bislang verhinderten.

Seit 50 Jahren wird bereits über eine Ortsumfahrung diskutiert! Unentschlossenheit der Politik und egoistisches Besitzstandsdenken von nicht Betroffenen verhinderte bislang eine wirksame Verkehrsentslastung der betroffenen Bürger.

Einigkeit besteht lediglich darin, dass die innerörtlichen Straßen nicht dazu ausgelegt sind, rund 8 000 Fahrzeugbewegungen pro Tag bewältigen zu können. Und alle kennen die Prognosen des Verkehrsministeriums, die von einer deutlichen Zunahme des Verkehrsaufkommens von etwa 50 % ausgehen!

Steigende Lärmbelastung, Abgase, Feinstäube, Co2 und die allgemeinen Gefahren des innerörtlichen Straßenverkehrs sind die Gefahren, die **pro O** abwenden möchte! (Wolfgang Esser)



Lurchie meint

Früher waren die Leute im Tüschbroich auf meiner Seite und wollten mich und die Erftaue retten. Jetzt schrieb ein Heinz R. im Erft-Kurier „Dass Hans Strunk metergenaue Angaben über den Abstand der Straße zur Erft, nicht aber zu den nächsten Häusern präsentiert, spricht für sich.“ Jetzt sind anscheinend die Leute von pro O meine Retter – die anderen sehen wohl doch nur Ihre eigenen Vorteile – und die Probleme der Anwohner an den Durchgangsstraßen sind denen sch... egal! (Leo Krüll)

„Westtangente“? Keine Lösung!

Die immer wieder von manchen Politikern und Interessengruppen, wie den sog. „Erftauenrettern“ genannte Lösung, die Straße „Auf den Hundertmorgen“ einfach in westlicher Richtung („Westtangente“) auszubauen, ist als Ortsumfahrung vollkommen ungeeignet, weil sie:

- schon aufgrund ihrer Ausrichtung (Ost-West anstatt Nord-Süd) keine nennenswerten Verkehrsströme aufnehmen kann, und lediglich Maut-sparwillige Lkw-Fahrer von der Autobahn anlocken würde
- parallel zur Autobahn 46 verläuft und damit keine wirkliche Alternative ist; die Verkehrsströme von Norden würden weiterhin dem Ortseingang Kapellen zugeführt
- aufgrund der bereits vorhandenen zahlreichen engen Kreisverkehre, verengten Fahrspuren, Wohngebietszufahrten insbesondere als Lkw-Umgehungsstraße vollkommen ungeeignet ist
- das Kapellener Neubaugebiet, Hemmerden und Noithausen mit vermeidbarem Verkehr belastet und eine Schließung des Bahnüberganges in Noithausen erforderlich macht, was die Bürger dort mehrheitlich ablehnen; zudem wäre eine sehr aufwendige und kostenintensive Streckenführung der Westtangente in Noithausen notwendig
- planerisch, gestalterisch und hinsichtlich ihrer Beschaffenheit für lediglich rund 4 000 Fahrzeugbewegungen pro Tag ausgelegt ist und somit noch nicht einmal rechnerisch die derzeitigen Verkehrsbewegungen in Kapellen und Wevelinghoven aufnehmen könnte; die Straße ist als innerörtliche Verbindung angelegt

Die „Westtangente“ würde somit lediglich das künftig zu erwartende zusätzliche Verkehrsaufkommen für die Betroffenen vermindern helfen, jedoch nichts an der bestehenden Verkehrsbelastung der betroffenen Ortschaften ändern. **pro O** lehnt deshalb diese Lösung einer Verkehrsplanung ab! Sie steht für Verzögerung und Verhinderung! (Hans Strunk)

Fehlende Nord-Süd-Verkehrsanbindung

Die Verkehrslawine quält sich durch die viel zu engen Durchfahrtsstraßen in Kapellen und Wevelinghoven, weil es keine direkte befahrbare Nord-Süd Verbindung zwischen den Verkehrsgrößräumen Mönchengladbach und Köln gibt.

Während benachbarte Gemeinden längst Umgehungsstraßen haben, versagt die Landespolitik der Bevölkerung in Kapellen und Wevelinghoven eine wirksame Verkehrsentslastung.

Wer mit offenen Augen durch die Orte geht, stellt den Ausverkauf der Ortszentren fest: Läden schließen, Häuser und Wohnungen stehen teilweise leer! Viele Bewohner sehen keine Perspektive mehr in den innerörtlichen Wohnbereichen und stimmen mit dem Umzugswagen ab! Unsere gewählten Politiker und die Interessengemeinschaften müssen sich fragen lassen, ob so die Zukunft für die Ortskerne von Kapellen und Wevelinghoven aussehen soll?

(Wolfgang Esser)

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Die Mitgliedschaft bei **pro O** kostet einmalig 10 Euro – nicht viel für die Chance auf mehr Lebensqualität! Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie uns im Internet (www.pro-ortsumfahrung.de).

Impressum

Herausgeber:

Bürgerinitiative pro Ortsumfahrung
Kapellen-Wevelinghoven e. V. (pro O)
Talstraße 51, 41516 Grevenbroich
Redaktion: Leo Krüll (v. i. S. d. P.),
Hans Strunk, Wolfgang Esser
Tel.: 01748884907

E-Mail: pro-o@gmx.de

Internet: www.pro-ortsumfahrung.de

Fotos: pro O

Cartoons: Uwe Fölbach

streetfighter erscheint unregelmäßig

Die Redaktion behält sich Änderungen
und Sinn wahrende Kürzungen vor.

Ganzheitliche Lösung

Die Stadt Grevenbroich ist eine der ganz wenigen Kommunen, die immer noch keine geschlossene Ortsumfahrung hat. Das Problem lässt sich nicht aussitzen; bis 2020 soll das Verkehrsaufkommen nach Prognosen des Verkehrsministeriums NRW deutlich ansteigen. Der Lkw-Verkehr verstärkt das Problem noch weiter – vor allem vor dem Hintergrund drohender Mauterhöhungen.

Niemanden nützen jedoch Umgehungsstraßen, wie die „Westtangente“, die aufgrund ihrer Streckenführung das Ziel einer nachhaltigen Verkehrsreduzierung in den Ortschaften verfehlt. Auch ein alleiniges Lkw-Verbot ist zu wenig!

Nur der Lückenschluss der L361n (in der aktuellen Variante II), der mehr als 11 000 Verkehrsbewegungen pro Tag bewältigen kann, kann die heutigen und künftig anfallenden Verkehrsströme aufnehmen und lenken und muss so schnell wie möglich realisiert werden! **Aus diesem Grund gibt es für Kapellen und Wevelinghoven keine sinnvolle Alternative zum Lückenschluss der L361n!** (Wolfgang Esser)

Wann wird die L361n gebaut?

Der vom Landesbetrieb Straßen erstellte Vorentwurf zum Bau des Lückenschlusses der L361n zwischen Kapellen und Wevelinghoven ist im März 2012 vom NRW-Verkehrsministerium genehmigt worden. Jedoch genießt eine rasche Fortentwicklung und Umsetzung des Projekts nicht höchste Priorität im NRW-Verkehrsministerium. (Leo Krüll)

Lkw-Fahrverbot? Halbe Lösung!

Ein sofortiges Lkw-Verbot für Kapellen und Wevelinghoven, wie von den GRÜNEN gefordert, hilft nach Einschätzung von pro O in der Sache nicht weiter, weil:

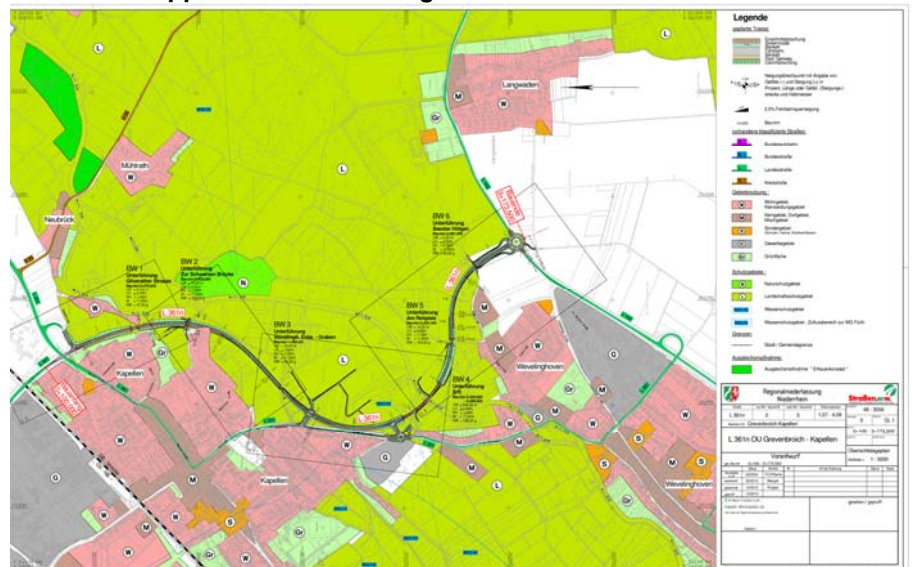
- es derzeit keine geeignete Alternativroute für den Lkw-Verkehr zur Umfahrung von Kapellen und Wevelinghoven in Nord-Süd-Richtung gibt
- viele Lkw-Ausnahmeregelungen für die Belieferung von Gewerbetreibenden an den Durchfahrtsstraßen erteilt werden müssten
- „Maut vermeidende“ Navigationssysteme die Lkws noch lange weiter durch die Ortschaften führen werden
- ein solches Lkw-Verbot nur sehr aufwendig kontrollierbar wäre
- das gesamte Verkehrsaufkommen nicht entscheidend gemindert wird, da das Verhältnis von durchfahrenden Lkw und Pkw nach Zählungen ca. 1:20 beträgt

Der Bauausschuss der Stadt Grevenbroich hat deshalb auch der Forderung der GRÜNEN und sog. „Erftauenrettern“ nach einem Lkw-Fahrverbot für Kapellen und Wevelinghoven eine klare Absage erteilt.

pro O steht einem Lkw-Verbot kritisch gegenüber, weil es das grundsätzliche Verkehrsproblem der beiden Ortschaften nicht lösen kann. (Leo Krüll)

Streckenverlauf der L361n (Variante II)

pro O setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass der Lückenschluss der L361n endlich vollzogen wird. Zwischen dem Ende der L361 an der Neusser Straße in Kapellen und dem bereits fertigen Teilstück der L361 bei Wevelinghoven klafft eine knapp drei Kilometer lange Lücke.



Der genehmigte Streckenverlauf (Download unter: <http://www.pro-o.info/l361n>)

Der geplante Streckenverlauf der L361n tangiert das Naturschutzgebiet „Schwarze Brücke“ nicht sondern hält einen ausreichenden Abstand zur Erft. Aus Sicht von pro O und etablierter Parteien im Rat der Stadt gibt es derzeit keine sinnvolle Alternative zum Lückenschluss (Variante II). Für mehr als 3 000 Menschen würde sich die Lebensqualität durch den Bau der L361n entscheidend verbessern! (Hans Strunk)

Wenn die L361n verhindert wird?

Ohne Lückenschluss der L361n würde Kapellen und Wevelinghoven künftig im weiter steigenden Durchgangsverkehr ersticken und veröden. Auch benachbarte Orte, wie Hülchrath, Mühlrath, Neubrücke, Langwaden und Neukirchen würden weiterhin unter dem Verkehr in Richtung Norf, Dormagen und Köln-Nord leiden.